

Gemäß Stadtratsbeschluss wird bis 2013 das verkehrspolitische Leitbild der Stadt Halle überarbeitet. Hierfür wurde im November 2010 eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Ich frage die Verwaltung:

- 1) Nach welchen Kriterien wurde der Kreis der Mitwirkenden an diesem Prozess bestimmt?**
- 2) Wie viele Mitglieder hat die Arbeitsgruppe?**
- 3) Wurde die Mitgliedschaft zur Auftaktveranstaltung abschließend vergeben oder handelt es sich um eine offene Arbeitsgruppe?**
- 4) Richtet sich die Stimmenverteilung bei zu fällenden Entscheidungen nach den mitwirkenden Personen oder mitwirkenden Institutionen?**

Antwort der Verwaltung:

zu 1.

Wie in der Informationsvorlage Nr. V/2010/09114 mitgeteilt, wurden in Halle ansässige Vereinigungen von engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich in der Vergangenheit unter anderem mit Verkehrsthematiken beschäftigt haben, angeschrieben und zur Mitwirkung eingeladen. Zusätzlich wurden Einladungen an die Fraktionen des Stadtrates, die Dezernate der Verwaltung und externe professionelle Einrichtungen ausgesprochen. Es wurden rund 80 Einladungen versandt.

zu 2.

Bisher haben zwischen 30 und 40 Personen ihr Interesse bekundet, an der Arbeitsgruppe regelmäßig teilnehmen zu wollen. Es wurde ein Einstiegstermin zum gegenseitigen Kennenlernen gewünscht, der Mitte Januar 2011 stattfinden soll.

zu 3.

Die Gruppe ist grundsätzlich offen. Entscheidend für die Mitarbeit ist das fachliche Interesse und die Möglichkeit, an allen Terminen auch verbindlich teilzunehmen. Damit die Arbeitsgruppe organisatorisch handhabbar bleibt, sollten alle Mitglieder Multiplikatoren sein, d.h. eine Organisation vertreten, für die sie einerseits sprechen können, mit der andererseits aber auch Inhalte aus dem Erarbeitungsprozess des Verkehrsentwicklungsplans besprochen werden können.

Neue Mitglieder sollten nach Beginn der thematischen Blöcke – voraussichtlich Anfang März 2011 – nur noch in Ausnahmefällen hinzu kommen, da die Gruppe einen Formationsprozess erleben und sich spezifische Arbeitstechniken aneignen wird. Über die website www.halle.de ist die Mitwirkung für Jedermann möglich. Dort werden die Arbeitsmaterialien und die Arbeitsfortschritte der Gruppe veröffentlicht und es können Beiträge und Meinungsäußerungen abgegeben werden.

zu 4.

Die Arbeitsgruppe soll prinzipiell Empfehlungen aussprechen. Entscheidungen werden erst nach Abschluss des Erarbeitungsprozesses durch den Stadtrat getroffen. Ob in der Gruppe Abstimmungsprozesse zu bestimmten Fragen stattfinden sollen, wird diese selbst festlegen. Sollte dies von den Teilnehmenden nicht gewünscht werden, wären weitere Möglichkeiten das Konsensverfahren oder die Entwicklung von Szenarien.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.